

## Film / Fotografie / Bildende Kunst

Seminar, 4-stündig, Prof. Dr. Bettina Gockel  
und Prof. Dr. Jörg Schweinitz

Mi 10.15-13.45

In die 4-stündige Seminarzeit ist jeweils von  
12:00 – max. 13:45 Uhr die gemeinsame  
Visionierung eines Films obligatorisch  
eingeschlossen



Die Kunstgeschichte hat sich – anders als bildende Künstlerinnen und Künstler – mit den Medien Fotografie und Film lange Zeit schwergetan. Ausnahmen wie Panofsky (*On Movies*, 1936) bestätigen die Regel. Umgekehrt bestand in der Frühzeit der Filmtheorie ein erhebliches Interesse an der Piktorialität des eigenen Mediums, wobei einige an bildender Kunst ausgebildete Theoretiker wie Rudolf Arnheim zu Mitbegründern der Filmwissenschaft wurden.

Konnten sich die Medien Fotografie und Film in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts endgültig auch als „künstlerische“ durchsetzen, so war dieser Trend von einer disziplinären Spezialisierung innerhalb der Wissenschaftsdiskurse, vor allem der Etablierung der Filmwissenschaft aber auch der Fotografietheorie und -geschichte, begleitet. Diese Arbeitsteilungen haben dazu geführt, dass die Bildmedien der bildenden Kunst, der Fotografie und des Films selten im Verhältnis zueinander untersucht wurden, obgleich individuelle Künstlerinnen und Künstler wie auch Künstlergruppen seit dem späten 19. Jahrhundert ausgesprochen häufig mit diesen Medien gleichzeitig oder kombinatorisch arbeiteten und experimentierten sowie ihren visuellen Wirkungen unterlagen. Umgekehrt haben FotografInnen und FilmregisseurInnen sich an der bildenden Kunst (und auch aneinander) orientiert, an übliche Bildformen der jeweils anderen Medien angeknüpft oder sogar die Zusammenarbeit in diesem Dreieck gesucht. Weniger Einflüsse, als vielmehr Auffassungen von Bild und Visualität sind dabei transmedial gewandert. Hier setzt das gemeinsame Seminar von Filmwissenschaft und Kunstgeschichte an.

Exemplarisch sollen Werke und Konzepte aus allen drei Medien untersucht werden, in denen das Verhältnis der Medien Fotografie und Film untereinander und/oder zu den bildenden Künsten thematisiert wird oder bildgeschichtlich eine wichtige Rolle spielt. Der Bogen lässt sich thematisch und historisch von den Panoramen um 1800 bis zu den Gebrüdern Lumière, vom frühen Attraktionskino, in dem Bildphänomene des 19. Jahrhunderts ostentativ wiederkehren über die Großstadtsinfonien und deren Verhältnis zum Neuen Sehen bis zu Skulpturenspielen bei Godard, von den filmenden Fotografen wie Frank und Tuggener bis zu Woody Allens filmischer Auseinandersetzung mit der bildenden Kunst und dem modernen Künstlerheroen, vom Experimentalfilm bis zur Videokunst spannen. Nicht zuletzt hat das gegenwärtige digitale Zeitalter eine

künstlerische Auseinandersetzung mit den Foto- und Filmmaterialien der Vergangenheit in Gang gesetzt, die zwischen Medienarchäologie, musealer Bewahrungsmentalität und Forschung über Erinnerung und Bild oszilliert. Schliesslich sollen im Seminar die verschiedenen methodischen und theoretischen Ansätze der Kunstgeschichte und der Filmwissenschaft diskutiert und mit Blick auf die Geschichte beider Fächer untersucht werden.

Zum Seminar wird ein Reader als Grundlage für Lektüresitzungen erstellt. Ein Handapparat mit Grundlagenliteratur steht in der Bibliothek des KHIS ab Ende Juli zur Verfügung und ein komplementärer Apparat in der Bibliothek der Filmwissenschaft. Zusätzlich steht für alle SeminarteilnehmerInnen im Sekretariat des Seminars für Filmwissenschaft ein Handapparat mit den relevanten Filmen auf VHS und DVD bereit. Die Filme können dort auch visioniert und Clips können erstellt werden. Das Seminar arbeitet mit OLAT. Vorschläge für Referate von Studierenden sind willkommen und werden von der Tutorin des Seminars ab dem 7. September gesammelt: Frau Aline Juchler (Email: [aline.juchler@gmail.com](mailto:aline.juchler@gmail.com)). Das Seminar ist auf 25–30 Studierende beschränkt. Die Auswahl wird gegebenenfalls in der ersten Stunde vorgenommen. Leistungsnachweise: Übernahme eines Referats und Hausarbeit.

#### Literatur (Auswahl):

Arnheim, Rudolf, Film als Kunst (1932), Frankfurt a.M. 2002.

Arnheim, Rudolf: Die Seele in der Silberschicht, hrsg. v. H.H. Diederichs, Frankfurt a.M. 2004.

Ausst.Kat. Film und Foto der zwanziger Jahre. Eine Betrachtung der Internationalen Werkbundausststellung ‚Film und Foto‘ 1929, hrsg. v. Ute Eskildsen u.a., Stuttgart 1979.

Ausst.Kat. Art and film since 1945. Hall of Mirrors, The Museum of Contemporary Art New York, 1996.

Ausst.Kat. Filmarchitektur. Von Metropolis bis Blade Runner, Deutsches Architektur-Museum u. Deutsches Filmmuseum, Frankfurt a.M. 1996.

Ausst.Kat. Hitchcock et l'art – coïncidences fatales, Centre Pompidou Paris, 2001.

Ausst.Kat. Laboratorium Moderne. Bildende Kunst, Fotografie und Film im Aufbruch, Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, 2007.

Ausst.Kat. Walt Disneys wunderbare Welt und ihre Wurzeln in der europäischen Kunst, Kunsthalle der Hypo Kulturstiftung, München 2008.

Ausst.Kat. Dali. Painting and Film, Museum of Modern Art, New York 2008.

Behr, Shulamith u.a. (Hg.): Expressionism reassessed, Manchester 1993.

Breidecker, Volker (Hg.): Siegfried Kracauer – Erwin Panofsky. Briefwechsel 1941 – 1966, Berlin 1996.

Diers, Michael: Fotografie Film Video. Beiträge zu einer kritischen Theorie des Bildes, Berlin 2005.

Dilly, Heinrich: Ging Cézanne ins Kino, Ostfildern 1996.

Dudley, Andrew (Hg.): The image in dispute. Art and cinema in the age of photography, Austin, Tex., 1997.

Eisenstein, Sergei: Notes of a film director, New York 1970.

Kracauer, Siegfried: Von Caligari zu Hitler. Eine psychologische Geschichte des deutschen Films (Org. 1947), Frankfurt a.M. 1995.

Lawder, Standish D.: The cubist cinema, New York 1975.

Lothe, Jakob: Narrative in fiction and art. An Introduction, Oxford 2000.

Mathews, Nancy Mowll: Moving pictures. American art and early film, 1880-1910, Manchester, 2005.

Moholy-Nagy, László: Malerei, Fotografie, Film (= Neue Bauhausbücher), Passau 1927, Mainz: Reprint, 1967.

Panofsky, Erwin, On Movies, in: Bulletin of the Department of Art and Archaeology of Princeton University, Juni 1936, S.5-15.

Panofsky, Erwin: Die ideologischen Vorläufer des Rolls Royce & Stil und Medium im Film, Frankfurt a.M. 1993.

Schuster, Michael: Malerei im Film. Peter Greenaway, Hildesheim u.a. 1998.

Stemmerich, Gregor: Kunst/Kino, Köln 2001.

Stoichita, Victor: The Pygmalion Effect. From Ovid to Hitchcock, Chicago 2008.

Stotz, Gustav u.a.: Film und Foto (1929), New York: Reprint, 1979.

Virilio, Paul: Krieg und Kino. Logistik der Wahrnehmung, München 1986.

Themenbereiche für Referate (Zur ersten Orientierung! Die endgültige Themenliste wird in der ersten Seminarsitzung erstellt):

Frühe Fotografie / Früher Film: Die Brüder Lumière

Malerei und Film im Expressionismus

Film, Malerei und Fotografie im Kino der Attraktionen

Kinematographischer und photographischer Piktorialismus

Filmischer Ornamentalismus und Absoluter Film

Fotografie und Film am Bauhaus

Die Fotografie des Neues Sehens und Neue Filmbilder der 1920er Jahre

Schweizer filmende Fotografen

Surrealismus – gemalt und gefilmt

Skulptur im kinematophischen Raum

Stills - Standfotografen

Horrorbilder im Transfer: Malerei-Film

Gefundene Materialien / Found Footage: Tacita Dean etc.

Woody Allen und die bildende Kunst der Moderne